

Das vertauschte Geschenk

Ich möchte Ihnen hier eine Geschichte erzählen von einem vertauschten Geschenk, welches eine Verlobung auseinandergehen ließ.

Die Geschichte handelt von meinem Bruder, der kurz vor Weihnachten noch zwei Geschenke kaufen musste. Für seine Verlobte kaufte er ein Paar Handschuhe und für mich ein paar süße Schlüpfen. In der Eile vertauschte er jedoch die Geschenke und somit erhielt seine Braut die Schlüpfen mit folgendem Brief.

Liebe Elli!

Lange habe ich darüber nachgedacht, womit ich Dir als Zeichen meiner Liebe eine kleine Freude machen kann. Neulich merkte ich nun, was Du am nötigsten brauchst. Du findest es im beiliegenden Päckchen. Gern wäre ich dabei, wenn Du sie zum ersten Mal anziehst, oder wenn ich sie Dir persönlich anziehen dürfte. Sie sind sehr schön und werden Dir sicher gefallen. Hoffentlich verlebst Du glückliche Stunden darin. Ich habe mit Absicht eine Nummer zu klein gekauft, denn sie weiten sich mit der Zeit, und es sieht auch am besten aus, wenn sie recht stramm sitzen. Es waren auch lange da, die bis an die Gelenke gingen, aber ich dachte, je kürzer je besser. Auch mit Pelzfutter waren welche dabei, aber die kratzen auf der Haut, und außerdem geht es ja auch auf den Frühling zu, wo Du ja, wie ich weiß, überhaupt keine trägst.

Ich wollte Dir erst Lederne kaufen mit Stulpen und reizenden Motiven, aber ich entschloss mich dann doch für die Durchgebrochenen. Wenn Du eingeladen wirst, dann lasse sie nicht liegen oder verliere sie nicht. Deshalb darfst Du sie niemals halb anziehen, sondern trage sie immer heruntergeklappt.

Ich habe mit Absicht einen Reißverschluss gewählt, falls Du es einmal besonders eilig haben solltest. Wenn es warm ist, sieht es schick aus, wenn Du sie beim Spaziergang in der Hand hältst. Sie werden auch nicht lange sauber bleiben, denn viele Leute haben schmutzige Finger. Falls Du sie aber reinigen willst, so begieße sie einfach mit Benzin und setze Dich damit in die Sonne.

Noch eins. Bevor Du sie anziehst, musst Du kräftig hineinpusten. Wenn sie kaputt sind und Du sie nicht länger gebrauchen kannst, wo wirf sie nicht weg, sondern gib sie mir bitte zurück. Ich kann damit schön meine Brillengläser putzen.

Liebe Elli! Ich habe etwas ganz wichtiges vergessen. Deine Freundin hat ganz Ähnliche. Ich war ganz überrascht, als ich sie neulich damit sah. Sie zog sie aber schnell aus, so dass ich nicht bemerken konnte, was für einen Verschluss sie hatte.

Es ist jetzt Mode geworden, dass man sie nach der Begrüßung gleich auszieht, vergiss das nicht. Es gilt für unhöflich und wenig entgegenkommend, wenn man sie anbehält. Passiert es Dir einmal, dass sie nass werden, behalte sie ruhig an und lass sie trocknen. Das fällt weniger auf, als wenn Du sie im Cafe an die Zentralheizung hängst. Deine Cousin machte es kürzlich so, als wir zusammen im Monopol waren. Es war mir ziemlich peinlich, da die anderen alle ihre anbehielten.

Und nun, liebe Elli, ein frohes Wiedersehen nach dem Fest. Ich freue mich schon darauf, wenn Du mir auf dem Bahnhof damit entgegenwinkst. Ich weiß dann, dass meine Braut sich über das sinnige Geschenk freut.

Ich schließe mit der Bitte, mir diese Ratschläge nicht übel zu nehmen.

Herzlichen Gruß
Dein Antonius